



StuPa

Legislatur 2025/26
Universität Würzburg

Sitzungsprotokoll

ÜR II, M2, Campus Hubland Süd, 97074 Würzburg
13. November 2025

Vorsitz: Silas Happ & Franziska Beisler

Protokoll: Freya Mader & Justus Vogel

Sitzungsbeginn: 18:15 Uhr

Sitzungsende: 23:38 Uhr

Anwesende Stimmberechtigte: Alyssa Leimbach, Clara Sophie Weiss, Daniel Lender, Diana Frik, Franziska Beisler, Freya Mader, Hannah Mai, Helen Klein, Johanna Gindl, Julius Timmermann (ab 20:00), Justus Vogel (bis 23:12), Kira Frank, Marco Stiegelbauer (bis 21:55), Nina Feiner, Phil Kuhn, Silas Happ, Sophia Stuhldreiter, Stephan Jaborek (bis 21:40), Tobias Haase (bis 22:45), Vera Knott (bis 21:40), Yannik Bauer & Yannik Urbas

Stimmrechtsübertragung: Antonia Saam → Yannik Bauer, David Mettenborg → Julius Timmermann (ab 21:33), Etienne Reiter → Tobias Haase (ab 19:27, bis 22:45), Eva Paulowitz → Johanna Grindl, Hannes Winkler → Kira Frank, Jan Götz → Yannik Urbas, Julia Fischer → Vera Knott (bis 21:40), Julian Haber → Justus Vogel, Karla Seibel → Diana Frik, Linda Shuinjo → Stephan Jaborek (bis 21:40), Marco Stiegelbauer → Franziska Beisler (ab 21:55), Nicole Angermund → Hannah Mai, Stephan Jaborek → Daniel Lender (ab 21:40), Tobias Haase → Helen Klein (ab 22:45), Vera Knott → Freya Mader (ab 21:40) & Victoria Preiß → Clara Sophie Weiss

Gäste: Demian Landbeck, Vinzenz Dürr & Hanns Kociumaka (für eine Minute um 19:40)

◆ Inhaltsverzeichnis

1 Formalia	3
1.1 Festlegung der Protokollant*innen	3
1.2 Feststellung der Anwesenheit & Beschlussfähigkeit	3
1.3 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung	3
1.4 Genehmigung der Tagesordnung	3
2 Berichte	4
2.1 Bericht aus dem Studierendenparlament (StuPa) und seinen Ausschüssen	4
2.2 Bericht aus dem Fachschaftenrat (FSR)	4
2.3 Bericht aus dem Studentischen Sprecher*innenrat (SSR) und den Referaten	5
2.3.1 Rechter Vandalismus an der Universität	5
2.3.2 Aufbau von Awarenessstrukturen in der Studierendenvertretung und auf ihren Veranstaltungen	6
2.3.2 Bericht aus dem Referat HiWi	6
2.4 Bericht aus den Kommissionen und Kollegialorganen	6
3 Wahlen	7
3.1 Beirat im ZBL	7
Beirat im WueLab	9
3.3 Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre (PfQ)	10
4 Anträge	12
A1 Zusammenlegung der FSR, SSR und StuPa Info-Mailverteiler	12
A2 Studierendenfreundlichere Mensa	12
A3 Bildschirme in und um die Mensen	13
A4 Funktion der Mensateria	14
A5 Mensapreisdeckel	15
A6 Kommunalwahlprogramm der Studierenden	16
IA1 Änderung des Wahltermins der Hochschulwahlen	19
5 Kulturticket	21
6 Verschiedenes	22
6.1 stuv-Maskottchen	22
6.2 Kommunikation der Startzeit des StuPas	22

◆ 1 Formalia

1.1 Festlegung der Protokollant*innen

- 1 Freya Mader und Justus Vogel melden sich freiwillig.

1.2 Feststellung der Anwesenheit & Beschlussfähigkeit

- 2 Das Studierendenparlament ist mit 30 Stimmen beschlussfähig.

1.3 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung

- 3 Das Protokoll wurde noch nicht versendet; wird auf die nächste Sitzung verschoben.

1.4 Genehmigung der Tagesordnung

- 4 Die Tagesordnung wird von Silas vorgestellt und einstimmig angenommen.

◆ 2 Berichte

2.1 Bericht aus dem Studierendenparlament (StuPa) und seinen Ausschüssen

5 Silas berichtet:

6 1. Die letzte Sitzung war turbulent. Gespräche waren oft nicht zielführend und ungeordnet.
7 Aus dem Feedbackbogen ging klar hervor, dass sich eine konsequentere Durchsetzung der
8 Redeliste gewünscht ist – ich werde also Leute unterbrechen und notfalls zur Sache rufen.
9 Weiterhin gilt:

- 10 • **Längere Wortbeiträge gehören vorbereitet.** Macht euch Notizen/Stichpunkte, was schon
11 gesagt wurde und was ihr selbst sagen wollt. Unvorbereitete Logorrhoe und ein endloses
12 im Kreis drehen von Diskussionen ist respektlos euren Kolleg*innen gegenüber, verlängert
13 Sitzungen unnötig und läuft einer ergebnisorientierten Sitzung zuwider.
- 14 • **Betreten/Verlassen der Sitzung in Liste eintragen.**
- 15 • **Berichte > 2 min vorab ins Protokollpad** Im Zweifelsfall oder bei besonderen Umständen
16 kann man davon absehen; es ist aber im Regelfall damit zu rechnen, dass sonst längere,
17 ungeordnete Berichte mit GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung konfrontiert werden.
- 18 • **Eigenständige Diskussionsrunden nur noch im Ausnahmefall** (also unabhängig von Berich-
19 ten oder Anträgen). Bringt stattdessen bitte sauber vorbereitete Anträge ein; damit haben
20 wir eine präzise Diskussionsgrundlage und müssen nicht von Null starten.
- 21 • **Bringt euch selbst auf den aktuellen Stand**, indem ihr die Protokolle der letzten Sitzungen
22 zumindest überfliegt.
- 23 • Zustimmung/Ablehnung durch **Handzeichen geben**, Antworten via Handpistole, Redeliste ad
24 hoc via 1, 2, 3 Finger-Meldungen. *Silas zeigt Gesten.*
- 25 • Wir werden in Zukunft eine striktere **Trennung zwischen Sitzungsleitung und eigener**
26 **Meinung** durchsetzen.

27 2. Bitte tragt eure Ämter im **Wahlkalender** ein!

28 3. Treffen mit Herrn Zimmermann zur Exzellenzbegehung:

- 29 • Haben bewirkt, dass wir *sehr bald* Einblick in die Bewerbung bekommen
- 30 • Können dann ausloten, wie wir uns positionieren und unter welchen Bedingungen wir für
31 kooperieren wollen
- 32 • Weitere Infos vom FSR und SSR

2.2 Bericht aus dem Fachschaftenrat (FSR)

33 Stephan Jaborek berichtet: PSE Besetzung wurde gewählt. Veranstaltungskalender ist im Aufbau
34 (Näheres in Kürze), geplant ist ein Outlook Kalender, sobald dies fertiggestellt wird kommt ein
35 ausführlicher Bericht.

36 Zur ExU: Uni sucht derzeit 21 Studis aus allen Fachbereichen (im BA, MA, StEx), die zur Begehung
37 am Donnerstag (16.04.2026) für eine halbe Stunde zur Verfügung stehen. Name, Mail-Adresse

38 und Fakultät gerne an Stephan Jaborek (stephan.jaborek@uni-wuerzburg.de) oder direkt an Hr.
39 Zimmermann (stephan.zimmermann@uni-wuerzburg.de)

40 Marco Stiegelbauer berichtet: Letzten Ämter wurden besetzt: PSE-Rat: Angela Hebestreit (Geis-
41 teswissenschaften) Vera Maria Knott (Stellvertretung Geisteswissenschaft) Franziska Beisler
42 (Naturwissenschaften) Regina Stölzle (Stellvertretung Naturwissenschaften)

43 Teilzeitstudium 66% Geplante Änderungen sind an AK Lehramt und SSR gesendet worden, aber
44 nicht an die einzelnen Fachschaftsvertretungen oder FSIs (die alle davon direkt auch betroffen
45 wären), mehr Infos folgen nächste FSR-Sitzung

2.3 Bericht aus dem Studentischen Sprecher*innenrat (SSR) und den Referaten

46 Diana berichtet: Auf dem Klausurwochenende haben wir eine Obsession mit einem Kuscheltier-
47 Capybara entwickelt. Wir nennen es Cara (they/them). Soll Cara stuv-Maskottchen sein oder
48 SSR-Maskottchen bleiben und möchten StuPa und FSR ihre eigenen? Sinnvoll für die Vibes und
49 Social Media. Ich (Diana) würde anbieten, denen allen Pullis in korrespondierender Farbe zu
50 stricken :)

51 **Stimmungsbild:** Zustimmung allgemein, dass es Maskottchen gibt.

52 Kira, Silas, Stephan, Diana, Johanna und Sophia erklären sich bereit ein Maskottchen-Konzept
53 auszuarbeiten. Es geht ein Zettel rum, wer sich noch beteiligen will daran.

54 Schwerpunkt-Setzung: Clara berichtet: Derzeit läuft eine Umfrage des Ministeriums zu Profil-
55 und Konzentrationsbildung an bayerischen Hochschulen, die wir als Studis ausfüllen sollen (die
56 Unileitung wird ebenfalls befragt). Dort will das Ministerium herausfinden, wo an der Uni so der
57 Schwerpunkt liegt, Fragen sind u.a. zu fachlichen Schwerpunkten, regelmäßige Überprüfung der
58 der Qualität und Vernetzung mit anderen Hochschulen. Der FSR hat bereits den Fragenkatalog
59 und den Aufruf zur Beantwortung der Fragen bekommen. Ihr bekommt den Fragenkatalog auch
60 noch, Anmerkungen gerne bis diesen Sonntag (16.11.) per Email an mich (clara-sophie.weiss@uni-
61 wuerzburg.de).

2.3.1 Rechter Vandalismus an der Universität

62 Diana berichtet: In letzter Zeit sind in Unigebäuden vermehrt Vorfälle von rechtem Vandalismus
63 aufgefallen.

64 **Appell an Fachschaften:** Falls soetwas bei euch auftritt, bitte bei mir melden.

65 **Idee:** Fokusgruppe gründen, um Ideen zu sammeln, wie man damit umgeht. Wer hat Interesse?
66 Zettel geht rum, wer sich noch beteiligen möchte. An der Fokusgruppe haben laut Zettel Franziska
67 Beisler, Diana Frik, Sophia Stuhldreiter, Alyssa Leimbach, Freya Mader Interesse.

2.3.2 Aufbau von Awarenessstrukturen in der Studierendenvertretung und auf ihren Veranstaltungen

68 Diana berichtet: Wir können bisher als Studierendenvertretung (stuv) keine einheitliche Awareness
69 auf Veranstaltungen gewährleisten. Mein Ziel ist, das zu ändern - Gründung eines Referats
70 Awareness, in dem Mitglieder geschult werden und als bei Veranstaltungen ein Awarenesssteam
71 bilden. Dafür brauchen wir (Co-)Referatsleitung(en) und Mitglieder, bitte fragt rum und meldet
72 euch bei Diana. Es geht auch ein Zettel rum, laut dem Zettel haben Silas Happ, Kira Frank, Diana
73 Frik, Nina Feiner Interesse am Referat.

2.3.2 Bericht aus dem Referat HiWi

74 Freya berichtet von der Arbeit des Referats. Es wird sich zusammen mit dem DGB (Deutscher
75 Gewerkschaftsbund) auf die Streiks im Januar vorbereitet, dazu gibt es einige Aktionen vor den
76 Mensen uns am Wittel. Termine:
77 • 20.11, 12-14 Uhr Hubland Mensa Süd
78 • 25.11, 18 Uhr Plenum DGB Hochschulgruppe
79 • 11.12, 12-14 Uhr Wittel
80 • 14.12. 15 Uhr Hiwi Advent im stuv Hub
81 • 15.12, 12-14 Uhr Mensa am StudENTENhaus
82 Bei Interesse bei Freya melden.

2.4 Bericht aus den Kommissionen und Kollegialorganen

83 Es gibt keine weiteren Berichte.

◆ 3 Wahlen

3.1 Beirat im ZBL

Info: Das ZBL ist eine zentrale Einrichtung der Universität Würzburg zur wissenschaftsgestützten Weiterentwicklung von Studium und Lehre. In universitätsübergreifenden Projekten fördert das ZBL Innovationen, attraktive und qualitativ hochwertige Studienangebote sowie die Professionalisierung der Lehre, um mehr Dynamik, Flexibilität und Offenheit im Bereich Studium und Lehre zu gewährleisten.

Unter dem Dach des ZBL sind die Hochschuldidaktik (ehemals ProfiLehre), das Schreibzentrum/ Writing Center, lehrbezogene Drittmittelprojekte wie WueDive und WueCAST sowie solche der Studiengangentwicklung aktiv.

Die Vorschlagsliste für den studentischen Beirat im ZBL wird vom FSR-zusammengestellt und vom StuPa en bloc angenommen/abgelehnt. Der studentische Beirat berät das ZBL aus studentischer Perspektive zu seinen Projekten und Vorhaben und in allen Fragen der strukturellen Entwicklung. Er setzt sich aus gewählten Vertreter*innen aller Fakultäten, des AK Lehramts und dem Studentischen Sprecher*innenrat (SSR) zusammen.

Die Mitglieder fördern die Weiterentwicklung des ZBL, bringen eigene Ideen ein und begleiten deren Umsetzung. In regelmäßigen Sitzungen nehmen je nach Thema und Anliegen auch Mitarbeitende des ZBL teil.

Weitere Infos unter <https://www.uni-wuerzburg.de/zbl/>.

Daniel Lender fragt nach ob dieses Gremium sich bereits konstituiert hat, die Antwort darauf: Nein.

Tobias Haase erzählt, dass sich der SSR bereits bei der Universitätsleitung eingesetzt hat, dass dieses Gremium endlich mal anfängt zu arbeiten.

Es wird en-bloc abgestimmt, mit der Wahlliste welche im FSR erstellt wurde. Zusätzlich wird ein Mitglied + Stellvertretung aus dem SSR gewählt.

Die Wahlliste wird eröffnet. Silas Happ liest den Wahlvorschlag vor.

Biologie:

- Linda Shuinjo
- Stephan Jaborek

Chemie:

- Elisabeth Oppenauer
- Justus Vogel

Physik und Astronomie:

- 117 • Hannes Winkler
- 118 • Daniel Lender

119

120 **Mathematik und Informatik:**

- 121 • Silas Happ
- 122 • Freya Mader

123

124 **Humanwissenschaften:**

- 125 • Alexander Stenger
- 126 • Simon Fichtmüller

127

128 **Jura:**

- 129 • Lino Ruggaber
- 130 • Leonie Schorr

131

132 **Medizin:**

- 133 • Jan Götz
- 134 • Lucia Schäfer

135

136 **Wirtschaftswissenschaften:**

- 137 • Dennis Geichwald
- 138 • Maximilian Dargel

139

140 **Katholische Theologie:**

- 141 • Aquilin Hohm
- 142 • Regina Stölzle

143

144 **Philosophische Fakultät:**

- 145 • Marie Hanke
- 146 • Julia Fischer

147

148 **AK Lehramt:**

- 149 • Anna Sazinger
- 150 • Sophia Ball

151

152 **SSR:**

- 153 • Etienne Reiter

154 • Nicole Angermund

155

156 Die Wahlliste wird geschlossen.

157 Wahl des Beirat ZBL: Dafür: 30 Dagegen: 0 Enthaltung: 0 Ungültig: 0

158 Der Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen. Silas Happ kommuniziert das Ergebnis der
159 UL. Genauer: vp-education@uni-wuerzburg.de, zbl@uni-wuerzburg.de und anette.koester@uni-
160 wuerzburg.de

161 Zur Ordnung: [https://www.uni-wuerzburg.de/fileadmin/amtL/veroeffentlichungen/2023/2023-](https://www.uni-wuerzburg.de/fileadmin/amtL/veroeffentlichungen/2023/2023-49.pdf)
162 49.pdf

Beirat im WueLab

163 **Info:** Im WueLAB sitzt ein Studi im erweiterten Vorstand (plus eine Stellvertretung). Der erweiterte
164 Vorstand trifft sich vierteljährlich, wählt Mitglieder in die diversen Beiräte und bestimmt über die
165 gestellten Transformationsexperimente. Es handelt sich also um eine relativ verantwortungsvolle
166 Aufgabe, weil es um wichtige Projekte mit Strahlkraft in der Uni geht.

167 Zuständigkeiten/Schwerpunkte:

- 168 • Biodiversität auf dem Campusgelände
- 169 • CO₂-neutrale Universität
- 170 • Sozial-ökologische Transformation der Uni und ihrer Mitglieder im Sinne der nachhaltigen
171 Entwicklung
- 172 • Macht Vorschläge an Unileitung zu Struktur- und Organisationsmaßnahmen

173 Wahlturnus: Amtszeit dauert 4 Jahre. Bei Rücktritt wird bis zum Ablauf der 4 Jahre neu besetzt
174 (Wahl für Rest der Amtszeit).

175 Weitere Infos unter <https://www.uni-wuerzburg.de/en/wuelab/>.

176 **Frage des StuPa-Vorsitzes:** Wie lange ist die Restamtszeit? Clara ist zum WiSe zurückgetreten.

177 **Update:** Restamtszeit weiß niemand, nichtmal Henry, Clara oder das WueLAB selbst. Laut §7
178 Ordnung WueLab wird die Besetzung auf Vorschlag der studentischen Mitglieder der Nachhaltigkeitskommission (Daniel Lender, Julian Müller und Franziska Beisler) besetzt. Das muss dann
179 in der nächsten Sitzung 2026 geschehen. Vorschlag: Wir wählen dennoch, im Zweifelsfall ist das
180 eine unverbindliche Wahlempfehlung.
181

182 **Bewerber*innen:** Aus der letzten Sitzung übernommen. Julian Müller (Stellvertretung) Johanna
183 Gindl (Hauptvertretung)

184 Die Wahlliste wird eröffnet.

185 Es gibt keine weiteren Bewerber*innen.

186 Die Wahlliste wird geschlossen.

187 Es wird keine Personalbefragung und -debatte gewünscht.

188 Wahl Hauptvertretung (Johanna Gindl): Dafür: 30 Dagegen: 0 Enthaltung: 0 Ungültig: 0

- 189 Johanna Gindl wurde einstimmig gewählt.
190 Sie nimmt die Wahl an.
191 Es wird keine Personalbefragung und -debatte gewünscht.
192 Wahl Stellvertretung (Julian Müller): Dafür: 30 Dagegen: 0 Enthaltung: 0 Ungültig: 0
193 Julian Müller wurde einstimmig gewählt.
194 Silas Happ kontaktiert Julian Müller ob er die Wahl annimmt.

Nachtrag (2025-11-21): Julian Müller nimmt die Wahl an.

3.3 Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre (PfQ)

- 195 **Info:** Zu den Kernaufgaben der PfQ gehören die (Weiter-)Entwicklung und Einrichtung von Quali-
196 tätsmanagementstrukturen und -prozessen, die Empfehlung des Einsatzes von Instrumenten der
197 Qualitätsentwicklung (z. B. Studienfachaudit) sowie die Vorbereitung der internen Akkreditierung
198 von Studiengängen durch die Universitätsleitung, die insoweit die Aufsicht über das universitäre
199 QM-System inklusive des Berichtswesens und der Prozesse hat.
- 200 Die PfQ setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller Fakultäten, einem externen Mitglied, das
201 einer anderen Universität angehört, der Gleichstellungsbeauftragten der Universität sowie vier
202 Studierenden zusammen. Sie wird vom Kanzler (aktuell: Dr. Uwe Klug) geleitet. Der Vizepräsident
203 für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement (aktuell: Prof. Dr. Andreas Dörpinghaus) ist eben-
204 falls Mitglied und hat das Vertretungsrecht für den Vorsitz. Die Mitglieder der Universitätsleitung
205 haben in der Kommission kein Stimmrecht.
- 206 *Weitere Infos unter [https://www.uni-wuerzburg.de/qm/qualitaetsmanagement-fuer-studium-](https://www.uni-wuerzburg.de/qm/qualitaetsmanagement-fuer-studium-und-lehre/praesidialkommission-fuer-qualitaet-in-studium-und-lehre/)*
207 *und-lehre/praesidialkommission-fuer-qualitaet-in-studium-und-lehre/.*
- 208 Gewählt werden zwei Vertreter*innen und zwei Stellvertreter*innen. Die Stellvertreter*innen
209 nehmen an den Sitzungen der PfQ teil. Bei der nächsten Revision der Grundordnung sollen auch
210 die beiden Stellvertreter*innen offizielle Mitglieder werden.
- 211 **Anmerkung StuPa-Vorsitz:** SSR hat sich Qualität der Lehre im internationalen Vergleich ange-
212 schaut (THE-Ranking). Große Chance, die Qualität der Lehre zu thematisieren und dafür mehr
213 Mittel zu bekommen.
- 214 Tobias Haase stellt die Kommission vor. Uni Würzburg ist systemakkreditiert, daher können wir
215 unsere Studiengänge intern akkreditieren ohne externe Gutachter bestellen zu müssen. Komple-
216 xes aber sehr einflussreiches Gremium, da auch direkt mit Studierenden der Studiengänge
217 Befragungen durchgeführt werden.
- 218 Die Wahlliste wird eröffnet.
- 219 **Bewerber*innen:** Daniel Janke, Tobias Haase.
- 220 Die Wahlliste wird geschlossen.
- 221 **Stimmungsbild:** Alle sind sich einig, wir wählen zwei der vier Vertreter*innen heute und hoffen
222 bald genug Bewerber*innen zu finden.

- 223 Stimmrechtsübertragung von Etienne Reiter auf Tobias Haase trifft ein (19:26 Uhr).
- 224 Tobias Haase stellt sich vor.
- 225 Daniel Lender wünscht eine Personalbefragung.
- 226 Tobias wird befragt.
- 227 Es ist keine Personaldebatte gewünscht.
- 228 Es wird en-bloc abgestimmt. Wahl der Hauptvertreter (Tobias Haase und Daniel Janke) Dafür: 31
229 Dagegen: 0 Enthaltung: 0 Ungültig: 0
- 230 Die Hauptvertreter wurden einstimmig gewählt, Tobias Haase nimmt die Wahl an. Silas Happ
231 fragt bei Daniel Janke nach.

Nachtrag 13.11.2025 19:33: Daniel Janke nimmt die Wahl an.

- 232 Stellvertretungen werden für die nächste Wahl auf die TO gesetzt.
- 233 Die Wahlergebnisse werden geschickt an:
- 234 • Stefan Wettengel (Wahlamt): wahlamt@uni-wuerzburg.de
- 235 • Gerald Reusch (Leiter Gremienservice und Protokollführung): gremien@uni-wuerzburg.de
- 236 • Uwe Klug (Kanzler): kanzler@uni-wuerzburg.de

◆ 4 Anträge

A1 Zusammenlegung der FSR, SSR und StuPa Info-Mailverteiler

237 Silas Happ stellt den Antrag vor.

238 Die Diskussion wird eröffnet.

239 Die Diskussion wird geschlossen.

240 Abstimmung zu A1: Zustimmung: 31 Enthaltung: 0 Ablehnung: 0

241 A1 wird einstimmig angenommen mit folgendem Beschlusstext:

242 Die separaten Informations-Mailverteiler für Fachschaftenrat (FSR),
243 studentischer Sprecher*innenrat (SSR) und Studierendenparlament (StuPa) des
244 Beschlusses "A1 Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit der stuv" vom 2. Oktober
245 2025 werden zusammengelegt. Der Mailverteiler soll "hochschulpolitik" heißen und
246 die wichtigsten Informationen zur hochschulpolitischen Arbeit von FSR, SSR und
247 StuPa bündeln. Die Vorsitzenden von FSR, SSR und StuPa sollen gleichberechtigten
248 Zugriff auf den Mailverteiler haben.

249

250 Die Inhalte sind nach Ermessen der Vorsitzenden der jeweiligen Organe
251 auszuwählen. Für das StuPa sind insbesondere die im Beschluss "A1 Transparenz
252 und Öffentlichkeitsarbeit der stuv" festgehaltenen Punkte zu berücksichtigen.
253 Informationsmails sollen mit einem passenden Präfix ([StuPa 2025/26], [SSR
254 2025/26], [FSR 2025/26]; angepasst an Legislatur) versehen werden, um das
255 automatische Sortieren durch Mailregeln zu vereinfachen. Kurzfassungen der
256 Informationen sollen, sofern vom MoMa-Team als sinnvoll erachtet, unter einem
257 separaten Abschnitt in die MoMa eingepflegt werden.

258

259 Der Mailverteiler ist auf der Website der Studierendenvertretung gut sichtbar zu
260 bewerben.

A2 Studierendenfreundlichere Mensa

261 Daniel Lender stellt den Antrag vor.

262 Die Diskussion wird eröffnet.

263 Einige Änderungsanträge werden vom Antragsteller angenommen und in den Antrag eingepflegt.

Es gibt eine Sitzungsunterbrechung von 19:57 bis 20:05, da Änderungsanträge geschrieben werden.

264 Die Diskussion wird geschlossen.

265 Der folgende Antragstext wird abgestimmt:

Das Studierendenparlament (StuPa) setzt sich für eine studierendenfreundliche, inklusive und gesunde Mensa ein. Dazu beschließt es folgendes:

1. In der Mensa Hubland Süd sollen auch kleine Schüsseln an der Salattheke benutzt werden dürfen.

2. In der Mensa Josef-Schneider-Straße soll das versprochene Angebot eines veganen Gerichts für unter 3.5€ dauerhaft umgesetzt werden.

3. Die Werbung für und der Verkauf von alkoholischen Getränken soll in allen Mensen und Cafeterien eingestellt werden.

4. Im Sinne einer gesunden Ernährung soll die Rezeptur herzhafter Gerichte angepasst und die Verwendung von Zucker auf ein Minimum begrenzt werden.

5. Bei der Wiedereinführung der Abendmensa soll insbesondere auf ein ausgewogenes Angebot mit veganen Optionen geachtet werden.

6. Die Essensausgabezeit der Mittagsmensa soll von 14:15 Uhr auf 14:45 Uhr verlängert werden und die Öffnungszeit auf 15:15 Uhr verschoben werden, um mehr Studierenden die Nutzung der Mensa zu ermöglichen.

Der studentische Sprecher*innenrat (SSR) wird damit beauftragt diesen Beschluss gegenüber dem Studierendenwerk zu vertreten.

Abstimmung zu A2: Dafür: 28 Dagegen: 0 Enthaltung: 3 Ungültig: 0

A2 wird einstimmig angenommen.

A3 Bildschirme in und um die Mensen

Daniel Lender stellt den Antrag vor.

Die Diskussion wird eröffnet.

Silas Happ lobt Daniel Janke für die vielen Änderungsanträge, die die Lesbarkeit der Anträge verbessern und Anträge generell einsteigerfreundlicher machen.

Einige Änderungsanträge werden vom Antragsteller angenommen und in den Antrag eingepflegt.

Es wird über Ä1 abgestimmt. Dafür: 27 Dagegen: 1 Enthaltung: 3 Ungültig: 0

Ä1 wird angenommen und eingepflegt.

Es wird über Ä6 abgestimmt. Dafür: 15 Dagegen: 5 Enthaltung: 11 Ungültig: 0

Ä6 wird einstimmig angenommen und eingepflegt.

GO Antrag auf Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten (Yannik Bauer) Gegenrede von Daniel Lender Dafür: 23 Dagegen: 5 Enthaltung: 3 Ungültig: 0

Die Sitzung wird bis 20:58 unterbrochen

Es wird über Ä2 (neu) abgestimmt. Dafür: 0 Dagegen: 23 Enthaltung: 8 Ungültig: 0

- 304 Ä2 (neu) ist abgelehnt.
- 305 Ä1 (neu) wird von Daniel angenommen und eingepflegt.
- 306 Die Diskussion wird geschlossen.
- 307 Hannah Mai geht aus dem Raum.
- 308 Es wird über den folgenden Antragstext abgestimmt:

309 Das Studierendenparlament (StuPa) setzt sich für eine fokusfreundliche
310 Lernumgebung an der Julius-Maximilians-Universität ein.
311

312 Hierzu regt das Studierendenparlament an, den Einsatz von Bildschirmen,
313 insbesondere Bildschirmwerbung, auf dem Campus der JMU auf ein Minimum zu
314 beschränken.
315 Insbesondere an Orten, die Studierenden als Lern- und Aufenthaltsort dienen,
316 sollen bereits vorhandene Bildschirme abgebaut werden und keine weiteren
317 Bildschirme errichtet werden.
318

319 Digitale Informationen und Werbung, auch und insbesondere jene der
320 Studierendenvertretung, sollen möglichst sensibel bezüglich Neurodivergenz
321 gestaltet werden.
322

323 Der Bildschirm, der auf der Ideeninsel an der Mensateria errichtet wurde, soll
324 abgebaut werden. Neben der optischen Beeinträchtigung stört er auch durch ein
325 lautes Lüftergeräusch. Das Studierendenparlament wird dem Alumni & Friends e.V.
326 alternative Möglichkeiten vorschlagen, wie im Rahmen der Ideeninsel die Alumni
327 der Universität und der Verein selbst den Studierenden näher gebracht werden
328 können.
329

330 Der Studentische Sprecher*innenrat (SSR) wird damit beauftragt, diesen Beschluss
331 gegenüber allen betreffenden Einrichtungen innerhalb und außerhalb der
332 Universität zu vertreten.

- 333 Abstimmung zu A3: Dafür: 29 Dagegen: 0 Enthaltung: 2 Ungültig: 0
- 334 A3 wird einstimmig angenommen.

A4 Funktion der Mensateria

- 335 Daniel Lender stellt den Antrag vor.
- 336 Die Diskussion wird eröffnet.

Stimmrechtsübertragung von David Mettenborg auf Julius Timmermann trifft ein (21:33).

- 337 Es wird über Ä2 abgestimmt. Dafür: 23 Dagegen: 7 Enthaltung: 4
- 338 Ä2 wird angenommen.
- 339 Die Diskussion wird geschlossen.
- 340 Es wird über den folgenden Antragstext abgestimmt:

Das Studierendenparlament (StuPa) setzt sich für einen nachhaltigen Einsatz der Mensateria Hubland Nord ein. Dazu beschließt es folgendes:

Nach der Wiedereröffnung soll das Essensangebot der Mensateria Hubland Nord rein vegan und vegetarisch sein. Bei guter Resonanz auf das Angebot sollte die Umsetzung einer rein veganen Mensa geprüft werden. Dabei soll darauf geachtet werden, dass das vegane Angebot abwechslungsreich ist und eine ausgewogene Ernährung zulässt, was insbesondere eine ausreichende Proteinzufuhr beinhalten muss.

Explizit soll darauf geachtet werden, dass eine rein vegane Mensa nicht das vegane Angebot der anderen Mensen einschränkt und/oder verschlechtert.

Der studentische Sprecher*innenrat (SSR) wird damit beauftragt diesen Beschluss gegenüber dem Studierendenwerk zu vertreten.

Abstimmung zu A4: Dafür: 28 Dagegen: 2 Enthaltung: 4 Ungültig: 0

A4 wird angenommen.

A5 Mensapreisdeckel

Silas Happ stellt seinen Antrag vor.

Die Diskussion wird eröffnet.

Vera Knott überträgt ihre Stimme auf Freya Mader und verlässt die Sitzung um 21:40, damit verlässt auch die Stimme von Julia Fischer die Sitzung. Analog überträgt Stephan Jaborek seine Stimme auf Daniel Lender und verlässt die Sitzung mit der Stimme von Linda Shuinjo zur selben Zeit.

Daniel Lender erzählt, dass das Studierendenwerk Würzburg vor zwei Jahren Gelder zurückzahlen musste.

Marco Stiegelbauer verlässt um 21:55 die Sitzung und überträgt seine Stimme auf Franziska Beisler.

Es wird darüber abgestimmt ob es nur ein günstiges veganes Gericht gibt, anstelle je eines günstigen veganen und vegetarischen Gerichts.

Dafür: 30, 0 Enthaltungen, 0 Dagegen, 2 ungültig; Angenommen

Es wird darüber abgestimmt ob das billigste vegane Gericht weniger als 2.50€ anstelle von weniger als 3.50€ kosten soll. Dafür: 12, 5 Dagegen, Enthalten:15. Wird abgelehnt.

Es wird darüber abgestimmt ob das billigste vegane Gericht weniger als 3.50€ oder 3.00€ kosten soll. Dafür: 28, Dagegen: 0, Enthalten: 4. Wird angenommen.

GO Antrag auf sofortige Abstimmung (Tobias Haase)

Ohne Gegenrede angenommen.

Es wird darüber abgestimmt, ob Nudeln mit Pesto oder Soße nicht über 2,50€ kosten sollen.

Dafür: 3, 17 Dagegen, 12 Enthalten, 0 Ungültig. Abgelehnt

373 Daniel Lender erklärt die MENSArevolution.

374 Die Diskussion wird geschlossen.

375 Finaler Antragstext:

376 Das Studierendenparlament (StuPa) setzt sich für günstige Mensapreise ein. Dafür
377 beschließt es folgendes:

378

379 1. Günstiges, gesundes Essen ist kein Luxusgut sondern Grundvoraussetzung für
380 ein gelingendes Studium. Das Studierendenwerk sollte sich grundsätzlich in
381 seinen Finanzierungskonzepten um zusätzliche Mittel bemühen anstatt
382 Preissteigerungen auf Studierende abzuwälzen. Mensen und Cafeterien sollten
383 nicht in erster Linie preisdeckend, sondern bedürfnisorientiert arbeiten. Zur
384 gemeinsamen Durchsetzung dieser Forderungen bietet die Studierendenvertretung
385 dem Studierendenwerk ihre Kooperation an.

386

387 2. Die Beilagenpreise sollen wieder vergünstigt werden. Ein kleines Schälchen
388 Suppe oder eine Portion Pommes dürfen nicht mehr als 1€ kosten.

389

390 3. Vegetarische und vegane Gerichte sollen vergünstigt werden. Insbesondere muss
391 es mindestens ein ausgewogenes veganes Hauptgericht für weniger als 3,00€ geben.
392 Das günstigste Gericht soll dabei mindestens wöchentlich wechseln. Dabei ist
393 besonders auf die Verteilung der verschiedenen Nährstoffgruppen zu achten und
394 ein Mindestanteil von 10-20% Protein einzuhalten. Ein Gericht sollte
395 optimalerweise mindestens zur Hälfte aus frischem Gemüse bestehen.
396 Zur Orientierung für ausgewogene Gerichte sollten evidenzbasierte Informationen
397 dienen. Das Angebot soll den Forderungen der MENSArevolution im Rahmen der
398 planetary health diet entsprechen.

399

400 4. Die Gewichtsbezeichnung für die Gemüsebeilagen soll für kleinere Mengen um 50%
401 rabattiert werden, um gesunde Ernährung zu begünstigen.

402

403 5. Versteckte Beilagen, also solche die standardmäßig zum Hauptgericht
404 ausgeteilt und nicht separat vom Kunden hinzugefügt werden, müssen in den Preis
405 des Hauptgerichts eingerechnet und als Kombinationspreis gut sichtbar
406 ausgeschrieben werden.

407

408 Beispiel:

409 Currywurst mit Pommes: 3.50 €

410 Currywurst: 2.50 €

411 Pommes: 1 €

412

413 Der studentische Sprecher*innenrat (SSR) wird beauftragt, diesen Beschluss
414 gegenüber dem Studierendenwerk zu vertreten.

415 Abstimmung zu A5: Dafür: 32 Dagegen: 0 Enthaltung: 0 Ungültig: 0

416 A5 wird einstimmig angenommen.

A6 Kommunalwahlprogramm der Studierenden

417 GO-Antrag zur Begrenzung des TOPs auf 30 Minuten (von Daniel Lender) wird angenommen

418 Freya Mader stellt den Antrag vor. Freya Mader dankt Daniel Janke für das motivierte Verbessern
419 des Antrags insbesondere in Bezug auf Rechtschreibfehler. Freya betont, dass das ein Programm
420 für alle Studierenden sein soll. Der Antrag ist bewusst vage formuliert.

421 Die Diskussion wird eröffnet.

422 Änderungsanträge zur Korrektur von Rechtschreibfehlern und Präzisierung des Textes werden
423 angenommen (Ä4 bis Ä7). Ebenso Ä9 zur expliziten Erwähnung des Ausbaus des Kulturtickets.

424 **GO-Antrag zur systematischen Behandlung aller aktuellen Änderungsanträge (Silas Happ).**
425 wird angenommen

426 Die Diskussion wird geschlossen.

427 Abstimmung zu Ä11: Dafür: 9 Dagegen: 6 Enthaltung: 15 Ungültig: 0 Ä11

428 Wird nicht angenommen.

429 Tobias Haase (mit Stimme von Etienne Reiter) verlässt um 22:45 die Sitzung, seine Stimme wird
430 auf Helen Klein übertragen.

431 Grund für den Änderungsantrag sind die sowieso knappen Kommunalen Kassen.

432 Abstimmung zu Ä12: Dafür: 2 Dagegen: 15 Enthaltung: 7 Ungültig: 0.

433 Ä12 wird nicht angenommen.

434 Abstimmung zu Ä8: Dafür: 21, Dagegen: 2, Enthaltungen: 6.

435 Ä8 wird angenommen.

436 Yannik Bauer plädiert für die Abstimmung jedes Änderungsantrags, da Antragsteller formal der
437 SSR ist und daher Freya Mader formal keine Änderungsanträge annehmen darf. Es wird jeder
438 Änderungsantrag abgestimmt.

439 Clara Weiß und Kira Frank (jeweils mit 1 übertragener Stimme) sind zum Zeitpunkt der Abstimmung
440 zu Ä13 nicht anwesend Abstimmung zu Ä13: Dafür: 4 Dagegen: 3 Enthaltungen: 18 Ä13 wird
441 nicht angenommen

442 Abstimmung zu Ä2: Dafür: 22, Dagegen: 0, Enthaltungen: 7

443 Ä2 wird angenommen.

444 Abstimmung zu Ä3: Dafür: 0, Dagegen: 17, Enthaltungen: 8

445 Ä3 wird nicht angenommen.

446 Die Stimmenanzahl bei Ä2 und Ä3 sind unstimmgig (+/-2), da es jeweils große Mehrheiten gab,
447 entscheidet das StuPa die Wahlen nicht zu wiederholen.

448 **GO-Antrag zur Verlängerung der Zeitbegrenzung des TOPs um 5 Minuten (Julius Timmermann)**
449 wird angenommen

450 Abstimmung zu Ä10: Dafür: 28, Dagegen: 0, Enthaltungen: 1

451 Ä10 wird angenommen.

Nina Feiner betritt die Sitzung wieder.

452 Abstimmung zu Ä15: Dafür: 29, Dagegen: 0, Enthaltungen: 2

453 Ä15 wird angenommen.

454 Abstimmung zu Ä14: Dafür: 2, Dagegen: 28, Enthaltungen: 1

455 Ä14 wird nicht angenommen.

456 Daniel Lender fragt nach, ob das Programm für alle Studierende gilt, da wir ja theoretisch nur für
457 die Studierenden der Uni Würzburg sprechen.

458 Freya Mader merkt an, dass trotz Einladung keine Studierenden der anderen Universitäten und
459 Hochschulen an Treffen teilgenommen haben. Zusätzlich wurde der Text vorab diesen Studie-
460 renden zugeschickt, es gab auch keine Änderungswünsche.

461 Die Redeliste wird geschlossen.

462 Finaler Antragstext:

463 Das Studierendenparlament beschließt, das folgende Wahlprogramm für die
464 Kommunalwahlen 2026 anzunehmen und zu unterstützen. Der studentische
465 Sprecher*innenrat (SSR) wird damit beauftragt, dieses öffentlich an die
466 demokratischen Parteien in Würzburg zu kommunizieren.

467 KOMMUNALWAHLPROGRAMM DER STUDIERENDEN

469 Präambel

470
471 Studierende machen in Würzburg ca. 25% der Bevölkerung aus. Diese diverse
472 Statusgruppe ist verteilt über die drei größten Bildungseinrichtungen der
473 Stadt, der Julius-Maximilians-Universität (JMU), der Technischen Hochschule
474 Würzburg-Schweinfurt (THWS) und der Hochschule für Musik (HfM). Jedoch ist
475 gerade diese Gruppe oft in einer prekären Lage und bedarf kommunaler
476 Unterstützung. Aus diesem Grund fordert die Studierendenvertretung die Umsetzung
477 folgender Punkte.
478

479 Wohnen

480 Das Suchen einer Wohnung ist ein kritischer Abschnitt im Leben vieler
481 Studierenden; durch steigende Mieten verursacht dies oft Zukunftsangst und führt
482 im schlimmsten Fall zum Abbruch des Studiums. Deshalb fordert die
483 Studierendenvertretung die schnelle Umsetzung folgender Punkte.
484

- 485 - Das Einführen kommunaler Richtlinien zur Sicherung von bezahlbarem
486 Wohnraum
- 487 - Eine kommunale Förderung beim Bau von studentischen Wohnheimen
- 488 - Die Anpassung der kommunalen Stellplatzsatzung, um weniger Pkw-Stellplätze
489 bei Wohnheimen vorhalten zu müssen

490 Öffentlicher Nahverkehr

Ein guter ÖPNV ist die Grundlage für eine aktive Teilnahme am städtischen Leben und ist essentiell für Studierende um zu den Bildungseinrichtungen zu kommen. Die Studierendenschaft fordert deshalb die Umsetzung folgender Punkte.

- Ermöglichen eines 5-Minuten Takts
- Das Projekt der Erweiterung der Straßenbahn ans Hubland ("Linie 6") hat die höchste Priorität
- Eine Verbesserung der Busanbindung von und zu den Bildungseinrichtungen
- Eine Anbindung aller Stadtteile mindestens stündlich mit dem ÖPNV
- Eine Förderung des Ausbaus von Radverkehrsrouten von und zu den Bildungseinrichtungen. Eine Evaluation und Verbesserung der Sicherheit der Radfahrer*innen auf diesen Routen sollte schnellst möglich erfolgen.

Kultur

Ein kulturelles Angebot ist wichtig um die Studierenden an den Ort Würzburg zu binden, auch über das Studium hinaus. Die Studierendenschaft fordert die Umsetzung folgender Punkte.

- Erhalt der Posthalle als Veranstaltungsort, bis ein adäquater alternativer Veranstaltungsort eröffnet wurde
- Ausbau des Kulturtickets
- Ein Weiterlaufen der Demokratieförderungsprojekte
- Eine Förderung von studentischen Kulturangeboten wie die Studiobühne, Kellerperle, Mensaparty und Campuslichter
- Ein erleichterter Anmeldeprozess für Veranstaltungen

Abstimmung zu A6: Dafür: 27 Dagegen: 0 Enthaltung: 4 Ungültig: 0

A6 wird angenommen.

IA1 Änderung des Wahltermins der Hochschulwahlen

Wahl zum Initiativcharakter von IA1: 22 dafür, der Initiativcharakter wird festgelegt. Justus Vogel verlässt um 23:12 die Sitzung.

GO-Antrag zur Begrenzung des TOPs auf 15 Minuten (von Julius Timmermann)

Wird angenommen.

GO-Antrag zur Führung einer Redeliste auf 15 Minuten (von Daniel Lender)

Wird angenommen.

GO-Antrag zur Verlängerung der Zeit um 10 Minuten (von Franziska Beisler)

537 Wird abgelehnt.

538 IA1 wird mit folgenden Text (Globalalternative von Yannik Bauer) abgestimmt.

539 Das StuPa beschließt der Verschiebung des Wahltermins der Hochschulwahlen
540 weiterhin zuzustimmen, aber beauftragt den SSR damit, mit den entsprechenden
541 Stellen der Universität über das aktuelle Wahlsystem in Verhandlungen zu treten,
542 mit dem Ziel die (studentische) Wahlbeteiligung zu erhöhen, die Barrierefreiheit
543 der Wahl massiv zu verbessern und die Wahl gleichzeitig möglichst sicher und
544 einfach zu gestalten.

545 Abstimmung IA1: Dafür: 20 Dagegen: 6 Enthaltungen: 3

546 IA1 wird angenommen.

◆ 5 Kulturticket

547 Henry ist nicht da. Haben schon bei A6 über das Kulturticket gesprochen.

548 Silas schließt den TOP.

◆ 6 Verschiedenes

6.1 stuv-Maskottchen

549 Wurde schon unter Berichte geklärt.

550 Silas schließt den TOP.

6.2 Kommunikation der Startzeit des StuPas

551 Bitte an StuPa-Vorsitz: Bei abweichenden Uhrzeiten diese besonders Kennzeichnen. Wenn es (wie
552 heute) um 18:00 losgeht und man denkt es wäre 19:00 wie letztes mal, ist das schlecht.

553 Silas wird abweichende Uhrzeiten in Zukunft hervorheben.

554 Silas schließt die Sitzung um 23:38 Uhr.